

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 42	S0343/23	11.07.2023
zum/zur		
F0190/23 Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Stadträtin Carola Schumann		
Bezeichnung		
KulturPass		
Verteiler		Tag
Die Oberbürgermeisterin		25.07.2023

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

Der KulturPass ist ein Angebot der Bundesregierung für alle, die 2023 ihr 18. Lebensjahr vollenden. Ab Mitte Juni 2023 erhalten diese ein Budget von 200 Euro, welches sie für Eintrittskarten, Bücher, CDs und vieles andere einsetzen können. So wird Kultur vor Ort noch einfacher erlebbar. Ziel ist es, junge Menschen stärker für Kultur zu begeistern und gleichzeitig die Kulturbranche zu unterstützen. Kulturanbietende können sich auf der KulturPass-Plattform registrieren und ihre Veranstaltungen sowie Kulturprodukte dort zur Verfügung stellen. Die Kosten für die in Anspruch genommenen Angebote werden im Nachgang erstattet. Mir ergeben sich diesbezüglich folgende Fragen:

1. In wie weit sind die Kulturakteure und die Stadt auf den Kulturpass vorbereitet?
2. Welche Einrichtungen, Vereine etc. haben sich bereits auf der Plattform registriert?
3. Wie steht die Stadt zu den Chancen des Bundesprogrammes und die damit verbundene Unterstützung für den Kulturbereich?

Ich bitte Sie, um eine kurze mündliche und ausführliche schriftliche Antwort.

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung:

1. Inwieweit sind die Kulturakteure und die Stadt auf den Kulturpass vorbereitet?

In der freien Kulturszene ist die Vorbereitung, sofern diese überhaupt möglich war, so heterogen wie die Akteur*innen selbst.

Einige haben sich sehr schnell darauf eingelassen, andere empfinden den damit verbundenen technischen Aufwand als zu hoch.

Die städtischen Kultureinrichtungen konnten sich bis zur Freigabe der Plattform nicht darauf einstellen – erst da wurde offenkundig, dass es zuallererst eines Elster-Zertifikates bedarf, über das keine der Einrichtungen verfügt. Dieses Zertifikat muss von der Landeshauptstadt Magdeburg zentral angelegt werden, was bisher nicht erfolgt ist.

Hinzu kommt der Umstand, dass sich nur Einrichtungen registrieren können, deren Umsatz aus dem direkten Kulturbetrieb (Verkauf von Eintrittskarten für Konzerte, Lesungen, Theater etc.) höher ist als der Umsatz z.B. aus Vermietungen, Eintrittsentgelten, Einnahmen aus der Gastronomie usw.

Der Eigenbetrieb Theater Magdeburg konnte aufgrund seiner Rechtsform den Zugang zu Kulturpass selbst anlegen und hat dies auch getan.

Da es technische Zusammenhänge zwischen den Ticketingsystemen und dem „Verkauf“ von Karten über den Kulturpass gibt, musste sich das Theater Magdeburg jedoch nicht registrieren, sondern konnte seine Angebote über „eventim“ direkt veröffentlichen.

2. Welche Einrichtungen, Vereine etc. haben sich bereits auf der Plattform registriert?

Da die Registrierung mit verschiedenen zu erfüllenden technischen Voraussetzungen und entsprechendem Aufwand verbunden ist, entwickelt sich die Zahl der in Magdeburg Beteiligten noch immer – auf eine Aufzählung, die immer nur unvollständig sein kann, wird aus diesem Grunde verzichtet.

Beispielhaft seien neben dem Theater Magdeburg die Factory, das Theater in der grünen Zitadelle oder das Oli-Kino genannt.

3. Wie steht die Stadt zu den Chancen des Bundesprogrammes und die damit verbundene Unterstützung für den Kulturbereich?

Das Bundesprogramm kann dazu beitragen, den Blick auch junger Menschen auf die vielfältige Kulturlandschaft in Deutschland zu schärfen und eine höhere Aufmerksamkeit zu erreichen. Andererseits muss eingeschätzt werden, dass eine solch einmalige und zeitlich begrenzte Aktion voraussichtlich keine nachhaltigen positiven Auswirkungen hinsichtlich der Besucherresonanz haben wird.

Stieler-Hinz